

in der Mitgliederversammlung empfohlen, diese Fragen und Probleme mit den Genossenschaftsmitgliedern zu besprechen, um ihre ganze Bereitschaft für die Arbeit in der kooperativen Pflanzenproduktion zu erreichen.

Auch für die Arbeit der Grundorganisation wurden Lehren gezogen. Sie wird sich jetzt besonders darum kümmern, wie die leitenden Kader in der Genossenschaft mit ihren Kollegen die Probleme der Kooperation besprechen und wie sie deren Gedanken und Vorschläge aufgreifen. Im Zusammenhang mit dem Übergang zur kooperativen Pflanzenproduktion will sie darauf achten, daß betriebsegoistische Tendenzen überwunden werden.

Die Grundorganisation verpflichtete alle Genossen, die Aussprachen in den Arbeitsbereichen zum Jahresabschluß zu nutzen, um den LPG-Mitgliedern die Bedeutung der kooperativen Pflanzenproduktion für den Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden und für die weitere Intensivierung der Produktion darzulegen. Die Genossen, die dem Kooperationsrat angehören, erhielten den Auftrag, sich in diesem Gremium konsequent für die Verwirklichung der beschlossenen Konzeption für den Übergang zur kooperativen Pflanzenproduktion einzusetzen.

Die Grundorganisation machte sich auch Gedanken, wie sie den Wettbewerb im ganzen Dorf unterstützen kann. Sie zog die Schlußfolgerung, den Ortsausschuß der Nationalen Front durch qualifizierte Genossen zu stärken, um eine zielstrebigere Leitung der politischen Arbeit und eine engere Zusammenarbeit aller gesellschaftlichen Kräfte im Wettbewerb zu sichern.

Das Parteiaktiv hatte auch empfohlen, die

Grundorganisationen einiger Kooperationspartner dabei zu unterstützen, die Hinweise und Vorschläge des Parteiaktivs auch in ihren LPG aufzugreifen und zu verwirklichen. Es ging darum, die verschiedenen Kontakte im Kooperationsrat, in den Komplexbrigaden u. a. zu nutzen, um auch in den anderen LPG die Probleme rascher klären zu helfen.

Die Genossen aus Freivalde diskutierten zum Beispiel mit ihren Kollegen, mit denen sie im vergangenen Jahr in den Komplexbrigaden zusammengearbeitet hatten, über die guten Erfahrungen beim Komplexeinsatz der Technik. Dabei erläuterten sie ihnen die Vorzüge der kooperativen Pflanzenproduktion. Genosse Karl Mietusch, Vorsitzender der LPG „Philipp Müller“ und Vorsitzender des Kooperationsrates, half den Genossen der LPG Niewitz, die Vorzüge der kooperativen Pflanzenproduktion zu erkennen und Vorbehalte zu überwinden.

Wie die Genossen der Kreisleitung Lübben einschätzen, haben auch die anderen Grundorganisationen dieser Kooperationsgemeinschaft, zum Beispiel die Genossen in der LPG Waldow, die Aktivtagung vom Dezember 1968 gründlich ausgewertet. Der Standpunkt und die Vorschläge des Parteiaktivs haben in den Jahresabschlußversammlungen, im Wettbewerbsprogramm der Kooperationsgemeinschaft und bei der Vorbereitung der Parteiwahlen ihren Niederschlag gefunden.

Gründliche Vorbereitung der Aktivtagungen durch die Kreisleitungen und dann die Auswertung der Aktivtagungen in den Mitgliederversammlungen, das erhöht die Aktivität der Grundorganisationen bei der Förderung der Kooperationsbeziehungen.

Erwin Szafranek

## INFORMATION

# Entwicklung der Speisekartoffelproduktion in Plate

● Weitere Konzentrierung des Kartoffelanbaus; Ausdehnung auf 19 Prozent der Ackerfläche.

0 Reduzierung der Sorten von 12 auf 7.

# Konzentration der Investmittel auf die Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit sowie auf das strukturbestimmende Erzeugnis Speisekartoffeln. (Der gemeinsame Invest-Fonds wird 1969 um 640 000 M auf 1 328 000 M erhöht.)

# 1969 wird mit der Beregnung von 224 Hektar Ackerland begonnen.

# Bau eines Kartoffelzentrums mit einer Lagerkapazität von 10 000 t.

# Für 1969 ist die Senkung der Selbstkosten der Kartoffelproduktion um 3 bis 5 Prozent geplant.

Aus dem Wettbewerbsprogramm der Kooperationsgemeinschaft Plate